

PRESSEMAPPE

## Der Deutsch-Französische Freiwilligendienst



Pressestelle:

Corinna Fröhling  
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier  
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32

Inhaltsverzeichnis

1.	Der deutsch-französische Freiwilligendienst auf einen Blick	1
2.	Das DFJW und der deutsch-französische Freiwilligendienst	2
3.	Zwei unterschiedliche Herangehensweisen – ein gemeinsames Programm	2
4.	Wie kann man einen deutsch-französischen Freiwilligendienst absolvieren?.	3
5.	Besonderheiten des deutsch-französischen Freiwilligendienstes im Schulwesen	3
6.	Was ist das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW)	4

**1. Der deutsch-französische Freiwilligendienst auf einen Blick**

- Zielgruppe: junge Menschen zwischen **18 und 25 Jahren** in Deutschland und Frankreich
- Dauer: **12 Monate** im Nachbarland (Freiwilligendienst in Schulen: 10 Monate)
- Im kulturellen, sozialen, sportlichen, ökologischen Bereich und neuerdings in Schulen
- Wöchentliche Arbeitszeit: 35 Stunden
- Der deutsch-französische Freiwilligendienst ist eine Zusammenlegung unterschiedlicher nationaler Systeme
- Mittel für den DFF: rund 400 000 €, von der französischen *Agence du Service Civique* und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert
- Monatliches Taschengeld für Unterkunft und Verpflegung, Höhe abhängig von Stadt/Region
- Teilnehmerzahlen:

	Anzahl der deutsch-französischen Tandems	davon Tandems im schulischen Bereich
2007/2008	9	-
2011/2012	37	-
2012/2013	57	12
2013/2014	73	25

- Mehr Informationen unter [www.volontariat.ofaj.org](http://www.volontariat.ofaj.org)

## 2. Das DFJW und der Deutsch-Französische Freiwilligendienst (DFF)

*„Als ich in der Broschüre des DFJW las, dass man bei dem Programm berufliche Erfahrung sammeln und gleichzeitig Deutsch lernen kann, habe ich mir gesagt: Da musst Du unbedingt teilnehmen, das ist wie für mich geschaffen!“*

So wie Géraldine aus dem *Département Moselle*, die im Rahmen des Freiwilligendienstes in einem Behindertenheim in Berlin gearbeitet hat, gehen jedes Jahr junge Menschen aus Deutschland und Frankreich für 12 Monate ins andere Land, um dort in einem Verein ein freiwilliges Jahr zu absolvieren. Die Freiwilligen können sich im sozialen, ökologischen oder sportlichen Bereich engagieren. Seit 2012 hat das DFJW den Deutsch-Französischen Freiwilligendienst auch auf Schulen ausgeweitet.

Die Idee zu einem Deutsch-Französischen Freiwilligendienst(DFF) entstand auf dem 76. Deutsch-französischen Gipfeltreffen am 10. November 2000 in Evian in Frankreich. Das DFJW als Kompetenzzentrum beider Regierungen wurde mit der Koordination beauftragt. Als 2007 in Frankreich ein neues Gesetz zum Freiwilligendienst in Kraft trat, startete das DFJW ein Pilotprojekt mit vierzehn Freiwilligen. Der Deutsch-Französische Freiwilligendienst beruht auf dem Konzept der Gegenseitigkeit. Das bedeutet, dass zwei Partnervereine gleichzeitig eine oder einen Freiwilligen\* entsenden und einen Freiwilligen aufnehmen.

## 3. Zwei unterschiedliche Herangehensweisen – ein gemeinsames Programm

Für die Teilnehmer aus Deutschland stellt der Freiwilligendienst – besonders auch nach der Abschaffung von Wehrpflicht und Zivildienst – eine **bereichernde und nützliche Erfahrung** dar. Es handelt sich dabei um eine regelrechte Auszeit am Übergang von der Schule zum Studium bzw. vor oder auch nach einer Ausbildung.

In Frankreich wurzelt der Freiwilligendienst im politischen Bemühen um sozialen Zusammenhalt und Integration. Die Ausbildungsinhalte und die pädagogische Betreuung werden in Frankreich von öffentlicher Hand koordiniert. Der Freiwilligendienst in Frankreich hat eine **soziale Dimension**: Er richtet sich an junge Menschen mit sehr unterschiedlichem sozialen Hintergrund. Für Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen kann er einen Ausgangspunkt für ein neues persönliches oder berufliches Projekt darstellen. Im Gegensatz dazu wollen die deutschen Freiwilligen vor allem Erfahrungen sammeln.

Die Stärke des Deutsch-Französischen Freiwilligendienstes besteht darin, die beiden grundsätzlich **unterschiedlichen Herangehensweisen miteinander zu verbinden** und den jungen Menschen durch ihr freiwilliges Engagement im anderen Land eine besondere persönliche, interkulturelle und sprachliche Erfahrung zu ermöglichen. Sie erwerben Kompetenzen, die ihnen auch auf dem Arbeitsmarkt später Vorteile bringen können.

---

\* Zur Vereinfachung der Lektüre wird im Nachfolgenden die männliche Form verwendet.

#### 4. Wie kann man einen deutsch-französischen Freiwilligendienst absolvieren?

##### Zukünftige Freiwillige

Der DFF richtet sich an junge Menschen zwischen **18 und 25 Jahren**, die sich 10-12 Monate für eine gemeinnützige Aufgabe im Nachbarland engagieren möchten. Die Bewerbung für ein freiwilliges Jahr in den Bereichen Soziales, Ökologie oder Sport läuft über einen der Vereine im Heimatland, die an dem Programm beteiligt sind (z. B. Awo, Deutsche Sportjugend oder Freiwilliges Ökologisches Jahr Rheinland Pfalz), welche die Teilnehmer dann als Freiwillige in eine Partnerverein nach Frankreich entsenden. Beim Freiwilligendienst in Schulen können sich die jungen Menschen direkt beim DFJW bewerben, das die Koordination für die Schulen als Einsatzstellen übernimmt

Vor dem Einsatz erhalten die Teilnehmer eine deutsch-französische Einführung, bei der es darum geht, sie sprachlich und interkulturell auf ihre Aufgabe vorzubereiten.

##### Vereine

Vereine, die eine **gemeinnützige Aufgabe** wahrnehmen und eine staatliche Zulassung für die Aufnahme und das Entsenden von Freiwilligen haben, können von der Unterstützung der jungen Freiwilligen profitieren. Der DFF ist Bestandteil der nationalen französischen und deutschen Einrichtungen des Freiwilligendienstes. Er ermöglicht es den deutschen Vereinen, eine **dauerhafte Partnerschaft** mit einem französischen Verein zu beginnen und zu festigen. Der DFF bietet die Möglichkeit, einen jungen Deutschen in einem **juristisch gültigen Rahmen** nach Frankreich zu entsenden. Ein junger Franzose stößt für die gleiche Dauer zum Vereinsteam in Deutschland hinzu. Während seines Aufenthalts im Nachbarland erhält der Freiwillige ein monatliches Taschengeld für Unterkunft und Verpflegung.

#### 5. Besonderheiten des deutsch-französischen Freiwilligendienstes im Schulwesen

Seit 2012 können Teilnehmer des deutsch-französischen Freiwilligendienstes erstmals auch ihren **Dienst in Schulen** absolvieren. Gute **Sprachkenntnisse** sind allerdings eine Voraussetzung, damit die Kommunikation gewährleistet ist. Der Freiwilligendienst kann generell an **allgemeinbildenden Schulen, technologischen Fachschulen, Berufsschulen und in Ausbildungszentren** geleistet werden. Die Dauer beläuft sich auf 10 Monate und der wöchentliche Einsatz beträgt max. 35 Stunden, davon in der Regel 20 Präsenzstunden.

Der DFF in Schulen soll den Schulalltag durch **schulische und auch außerunterrichtliche Projekte** bereichern. Die Freiwilligen unterstützen z.B. bei der Organisation von Ausflügen und Klassenfahrten. Die Projekte sollen zum kulturellen Verständnis für das Nachbarland beitragen. Sie werden in Zusammenarbeit mit der Schule entwickelt. Gleichzeitig soll der Freiwillige seine **sozialen Kompetenzen** ausbauen und stärken. Auch wenn der Freiwilligendienst in Schulen der Vermittlung von Sprache und Kultur dienen soll, ist er ausdrücklich nicht zum eigenverantwortlichen Sprachunterricht gedacht.

## 6. Was ist das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW)

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) ist eine internationale Organisation im Dienst der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Seine Aufgabe ist es, die Bande zwischen der deutschen und französischen Jugend enger zu gestalten und ihr Verständnis füreinander zu vertiefen. Die Gründung des DFJW geht auf den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, den „Elysee-Vertrag“, von 1963 zurück.

### Was macht das DFJW?

Das DFJW fördert den Jugendaustausch und Jugendprojekte zwischen Deutschland und Frankreich. Dazu gehören Schüler- und Studentenaustausch, Praktika und Austausch im Berufsbereich, Fachseminare, Sportbegegnungen, Sprachkurse, Forschungsarbeiten sowie Partnerschaften von Städten und Regionen.

Das DFJW arbeitet nach dem Subsidiaritätsprinzip mit zahlreichen Partnern zusammen. Ziel ist es,

- die deutsch-französischen Beziehungen zu vertiefen
- Schlüsselkompetenzen für Europa zu vermitteln
- die Neugier an der Partnersprache zu wecken
- interkulturelles Lernen zu fördern
- Erfahrungen des deutsch-französischen Jugendaustauschs und der Aussöhnung an Drittländer weiterzugeben

Pressestelle:

Corinna Fröhling  
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier  
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32

### Wie arbeitet das DFJW?

An der Spitze des DFJW steht ein Verwaltungsrat. Den Vorsitz haben die für Jugendfragen zuständigen Minister beider Länder. Ausführendes Organ des Verwaltungsrats ist das Generalsekretariat, an dessen Spitze ein deutsch-französisches Tandem steht: Béatrice Angrand, die das Jugendwerk seit 2009 leitet und Dr. Markus Ingenlath, der sein Mandat im Januar 2012 angetreten hat. Die 70 Bediensteten des Jugendwerks arbeiten in binational besetzten Referaten an den beiden Standorten Paris, dem Sitz des DFJW, und Berlin.

### Wie finanziert sich das DFJW?

Die Einnahmen des DFJW stammen aus einem Fonds, der zu gleichen Teilen von der deutschen und der französischen Regierung gespeist wird. Das DFJW verfügt im Jahr 2013 über einen Haushalt von 22,8 Millionen Euro.

### Wie viele Jugendliche fördert das DFJW?

Seit 1963 hat das DFJW mehr als 8 Millionen jungen Franzosen und Deutschen die Teilnahme an rund 300.000 Austauschprogrammen ermöglicht. Das DFJW fördert jedes Jahr mehr als 10.000 Begegnungen (mehr als 5.500 Gruppenaustauschprogramme und rund 4.700 Individualaustauschprogramme), an denen knapp 200.000 Jugendliche teilnehmen.

### Wo gibt es mehr Informationen über das DFJW?

Zum Beispiel im Internet unter [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

Stand: 09.2013